

Zuallererst stellt sich der König mit seinem Gefolge vor und berichtete von unruhigen Zeiten. Eine Burg mit einem sicheren Burgtor sollte gebaut werden, damit die Gesellschaft geschützt sei (die Kinder malten auf Stoff eine Burg, damit diese in der Lagerolympiade genutzt werden konnte).

Fähigkeiten mussten erlernt werden, um schwierige Situationen meistern zu können (z.B. Bogenschießen).

Regeln der Kampfkunst gehörten auch dazu, damit man den Kampf mit dem Drachen aufnehmen konnte (Drachenschwanzfangen) und die Führung des Schwertes zur Verteidigung (Capture the flag) sei nicht zu vergessen.



Bei Tagestemperaturen von 26-32°C war es sehr zu begrüßen, dass das Zeltlager Adlerhorst direkt am Behler See liegt und die Kinder die Badestelle öfter am Tag stürmen können. Einfach einladend ist das kühle Wasser und das Rutschen auf der Wasserrutsche. Die Neckereien auf dem Steg, sei es freiwilliges reinspringen oder ins Wasser geworfen zu werden, gehören dazu.



Höhepunkt der Woche war das Plöner Schloss. Aber nicht nur von außen. Eine Führung im Schloss rundete das ganze ab. Die frühere Residenz der Herzöge von Schleswig-Holstein-Plön gehört seit 2002 der „Fielmann

Akademie

Schloss Plön“ und dient nach aufwendigen Umbau der Branche der Augenoptik als Ausbildung und Qualifizierungsstätte. Nachdem das Schloss durch den Internatsbetrieb viele Jahre nicht öffentlich zugänglich war, öffnete es der neue Besitzer auch wieder in begrenztem Umfang für Besucher.

Zwischen den ganzen Spielen, dem Baden und dem langem Ausflug zum Schloss, gab es natürlich auch immer wieder etwas für Kinder, die es lieber ruhiger mögen. Ritterschilder anmalen, T-Shirts gestalten, Bänder knüpfen und Gesellschaftsspiele spielen.

Glück hatten wir mit unserem Lagerfeuer, das wir mit Stockbrot genießen konnten. Drei Tage später folgte die Waldbrandstufe 3, woran man die Wärme und Trockenheit der letzten Tage sehr gut erkennen konnte.

Vielen Dank an alle Betreuer – die trotz der Wärme liebevoll und geduldig Kindersorgen,-freuden und fragen bearbeitet und versorgt haben.